

26. Oktober 2010

## **Senioren-Pflegeheim „Waldfrieden“ feiert 50-jähriges Bestehen**

Senioren-Pflegeheim „Waldfrieden“ feiert 50-jähriges Bestehen

Die Seniorinnen und Senioren des Pflegeheims „Waldfrieden“ konnten am Montag ein besonderes Ereignis feiern â„ den 50. Geburtstag ihrer Einrichtung. Am Vormittag waren die meisten der 66 Bewohner, Heimmitarbeiter und zahlreiche Gäste im großen Saal des ältesten Seniorenheims der Stadt zusammengekommen, um ein abwechslungsreiches Geburtstagsprogramm aus Würdigungen und Erinnerungen, Chorgesang und Saxophonklängen zu erleben.

Auch Bürgermeister Hubert Handke war unter den Gratulanten. In seiner Laudatio erinnerte er daran, dass es bis Anfang der neunziger Jahre nur zwei Seniorenheime in Bernau gab. „Heute ist die Auswahl viel größer. Glücklicherweise hat unsere Gesellschaft für Alten- und Behindertenpflege einen guten Ruf â„ und das über die Stadtgrenzen hinaus“, lobte er die GGAB, die das Heim seit 1995 mit großem Engagement betreibt. Schließlich dankte er allen Heimmitarbeitern für ihre wertvolle Arbeit und ihren Einsatz.

GGAB-Geschäftsführerin Sabine Preußner ging in ihrem Beitrag auf die zu erwartende demographische Entwicklung ein: „Von der Tanne zum Pilz â„ diese Art der Bevölkerungsentwicklung ist ohne Vergleich. Niemand kann genau sagen, was uns in den nächsten Jahren erwartet. Wenn heute noch jeder Zehnte über 60 Jahre und älter ist, dann wird es in 40 Jahren schon jeder Fünfte sein. Wir als Trägergesellschaft nehmen diese Herausforderung an, stellen uns auf die möglichen Veränderungen ein, entwickeln neue Betreuungskonzepte und bilden junge Menschen aus.“

Zwischen den Reden stimmte der Seniorenchor bekannte Lieder an. Fröhlich forderten die Sänger die Gäste zum Einstimmen auf â„ bei Klassikern wie „Bunt sind schon die Wälder“ oder „Am Brunnen vor dem Tore“ stimmten viele Anwesende gern ein. Nach dem Programm eröffnete Heimleiterin Annett Köster das reichhaltige Buffet: „Anlässlich des 60. Heimgeburtstags hat unserer Küchenpersonal nach Rezepten für Häppchen aus den sechziger Jahren gesucht und ist fündig geworden. Lassen Sie sich überraschen.“